Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Hebel, Johann Peter Karlsruhe, 1926

83. An Hitzig

urn:nbn:de:bsz:31-8697

Un Hitzig.

24. februar 1821.

Dein Catechism, 199) o Zenoides, ift mir wie der Thau, der vom Hermon herab auf die Berge von Zion träufelt. Ich er götze mich an Dir u. an ihm, an seinen schönen praktischen Tendenzen, worinn er alle, die ich kenne, hinter sich läßt, selbst an dem leichten Unslug der sogenannten Orthodoxie, der wie ein durchsichtiges Hemdlein das schöne nakte Evangelium deckt.

Unsere theologischen Radicalreformers u. Carbonari sind ungerecht gegenn die Dogmen der Kirchenlehre. Sie ist der ehrwürdige Rost u. Grünspan, der sich in der Reihe der Jarhunderte zuerst an dem Evangelium angesezt u. hernach eingesressen hat. Man kann ihn nicht mehr rein wegschaben, ohne etwas von dem edeln Metall abzukratzen. Man kann dieses nur noch in seiner Cruste conserviren.

"Im einzelnen — sagst Du — kann u. muß noch vieles geändert werden." Dis ermuthiget u. rechtsertigt mich, hierzu einiges
vorzuschlagen. Es soll kein Tadel, es sollen nur andere Unsichten
zur Vergleichung u. Prüfung seyn u. wenn ich umständlich u.
kleinlich oder, wie es Cicero mit einem Wort sagt, puticliusculus
werde, ich bin es willens, so kannst Du dessen keinen wahreren
Grund denken als freundschaft u. den Wunsch, daß dieser C[atechism] den Sieg vor allen einstimmig davon tragen möge. . . .

.... Meine Untwort auf Deinen Brief nächstens. Gott stärke u. erhalte Deine wiederhergestellte Gesundheit u. Deinen lebendigen frommen Eiser zur Vollendung des heiligen Werkes, der ich mit Sehnsucht entgegen sehe, um mich des schönen reinen Ganzen freuen zu können. Meinen Gruß der frommen Daube. Herzlsich] u. ewig

folgt eine Reihe von Bemerkungen zu einzelnen fragstücken.

Dein Parm.

D. 24 ten febr. 21.

Original: Candesbibliothek Karlsruhe, Hs. 1216, fol. 203.